

Protokoll der Sitzung der AG Lokalsysteme vom 30.09.2009 in der Verbundzentrale

Teilnehmer:

Herr Baumgartner, Herr Dr. Fleuchaus, Frau Koschatzky, Herr Krißler, Frau Langenstein (Gast), Herr Luber, Frau Mattes (ständiger Gast, Protokoll), Herr Scheuerl (ständiger Gast), Herr Dr. Stumpf, Herr Dr. Weber (Vorsitz), Herr Wittmann

Entschuldigt: Frau Gaems, Frau Groß, Frau Hitziger, Herr Jäger, Herr Dr. Klotz-Berendes, Frau Pohrer, Frau Wiesner

Begrüßung, Organisatorisches

TOP 1: SISIS-Produkte allgemein

1.1 Version V3.7p11

1.2 FAST 5.2

1.3 ID Management, Stand TUM, Passworte

TOP 2: OPAC

2.1 Verschiedene Darstellung von Zeichen (e mit Trema)

2.2 FAST: Integration der BVB-FAST-Indizes

2.3 Registerfunktion bzw. Index bei Normdaten

2.4 Verbesserungswünsche "Integrated Search"

TOP 3: Katalog

3.1 Erweiterungen des Konverters

3.2 Sikom Version 4

3.3 Druckgenerator

TOP 4: Ausleihe

4.1 Bewertung der CR-Liste

4.2 Bayerisches FL-Anwendertreffen

4.3 Aktualisierung der Benutzerdaten im ZFL

TOP 5: Erwerbung

5.1 Edifact: Stand der Dinge

5.2 Überregionales Erwerbungsstreffen

TOP 6: Sonstiges

6.1 MFC-Wiki

6.2 Zukünftige Projekte, Beantragung von Sondermitteln

6.3 Kooperation mit dem KOBV: Stand der Dinge

Begrüßung, Organisatorisches

Herr Dr. Weber begrüßt die Teilnehmer. Zum Protokoll der letzten Sitzung (TOP 3.4) fragt Herr Baumgartner nach, ob die Informationen zur Erweiterung des MAB-SISIS-Konverters inzwischen weitergegeben wurden. Eine von Frau Ippisch zu diesem Thema verschickte Mail ist nicht überall angekommen und wird nochmals über die SISIS-Liste verschickt.

TOP 1: SISIS allgemein

1.1 Version V3.7p11

Wie angekündigt, wurde von der Verbundzentrale die Basisversion V3.7 übersprungen. Aktuell wird die Version V3.7p11 intensiv getestet, wobei zwei betriebsverhindernde Probleme gefunden wurden. Bei der SIKOM führt die neue Schnelle Übernahme zu fehlerhaften Auftragszählern; hierzu soll es Mitte Oktober Patches für sikom und catserver geben. Außerdem hat sich die Vorbereitung des Umstiegs von FAST 4 auf FAST 5 als wesentlich aufwändiger als gedacht erwiesen. Das bei den Tests festgestellte Problem bei der Verwendung von gemeinsamen Navigatoren, z.B. für Autor und Institution, muss ebenfalls vor Einsatz der Version behoben werden.

Nach Abschluss der Tests soll die V3.7p11 zunächst auf kleineren Systemen, eventuell auch ohne Fast und/oder Verbundanbindung, getestet werden. Der Beginn des Piloteinsatzes ist für November geplant. Ein Zeitpunkt für die allgemeine Freigabe kann noch nicht genannt werden.

1.2 FAST 5.2

Herr Dr. Weber berichtet, dass bei den Tests in Bayreuth keine größeren Unterschiede im Umgang mit FAST5 festgestellt wurden. Es wurde zunächst auf die Einbindung der Daten zum Catalogue-Enrichment verzichtet, da es hier bei früheren Versuchen Probleme wegen toter Links und schlechter Antwortzeiten der Zielsysteme gab. Bei der BSB werden diese Probleme vermindert, indem die CE-Daten zunächst auf einem eigenen Server zwischengespeichert und anschließend von dort für die Indexierung genutzt werden.

Die Aktualisierung der CE-Daten im FAST-Index zeigt das grundsätzliche Problem, dass bei Änderungen am Inhalt einer URL diese nicht festgestellt werden. Selbst bei Änderungen an ADAM-Objekten wird kein SIKOM-Auftrag generiert.

Die Tests von FAST 5 werden in der Verbundzentrale mit der V3.6p11 der SunRise-Software durchgeführt. Zunächst soll auch nur eine Freigabe für diese Kombination erfolgen. In der Verbundzentrale wurde die Einbindung der ADAM-Daten mit der aktuellen Version ohne Probleme getestet.

Die BSB testet ebenfalls FAST 5, hat aber noch keine konkreten Terminpläne für einen Umstieg. Möglich ist auch eine Aufteilung, so dass zunächst nur FAST 5 eingesetzt wird und der Umstieg auf V3.7p11 später erfolgt.

Vor einem Einsatz soll in Bayreuth die Multinode-Installation für FAST genauer betrachtet werden, um so die Last auf mehrere Prozessoren verteilen zu können. Herr Luber berichtet, dass an der BSB eine Multinode-Installation in 2 Reihen durchgeführt wurde. Durch die somit erreichte Trennung von Indexierung und Recherche werden Engpässe bei der Aktualisierung des Index vermieden. Weiterhin gibt es in FAST 5 neue Funktionalitäten bezüglich der Linguistik und Taxonomie. Ob und wann diese Neuerungen für die Suchoberfläche genutzt werden können, ist noch nicht klar.

Bei der Spellcheck-Funktion („Meinten Sie?“) sollen nun auch eigene Wörterbücher eingebunden werden können. Damit könnten die bislang festgestellten Probleme bei den Vorschlägen eventuell vermindert werden. Genauere Informationen oder Tests liegen dazu jedoch nicht vor.

1.3 ID Management, Stand TUM, Passworte

Das Thema IDM wurde auf Wunsch von Herrn Dr. Klotz-Berendes in die Tagesordnung aufgenommen. Er wollte sich über den Stand des Einsatzes bei der TUB München erkundigen und anregen, dass die Diskussion von Verbesserungen im Bereich der Sicherheit verbundübergreifend geführt wird.

Herr Dr. Weber hat im Vorfeld zu diesem Thema Herrn Pretz (TUB München) befragt, der die Projektleitung der Einführung des IDM-Connectors an der TUB innehat. Dieser erklärt, dass der IDM-Connector eingeführt werden wird. Derzeit wird für die aktuelle Version die offizielle Zulassung des Datenschutzbeauftragten abgewartet, deren Erteilung als gesichert gilt.

Herr Scheuerl berichtet von einer Anfrage des bayerischen Datenschutzbeauftragten zum Thema Datensicherheit im Lokalsystem. Daraufhin gab es in einem Gespräch mit OCLC die Zusicherung der verschlüsselten Abspeicherung von Passwörtern für die V4. Hierzu wurde eine entsprechende Rückmeldung an den Datenschutzbeauftragten formuliert.

Frau Langenstein berichtet, dass an der UB Heidelberg der IDM-Connector eingesetzt wird. Im Lokalsystem werden nur noch die unbedingt notwendigen Daten (z.B. Name, Benachrichtigungsanschrift, fingiertes Geburtsdatum) gespeichert. Die vollständigen Benutzerdaten (z.B. Kennwörter, Geburtsdaten, versch. Adressen) werden ausschließlich im Metadirectory geführt. Im Lokalsystem wird als Benutzernummer die vollständige Uni-ID (inkl. Ausweisversionsnummer und Prüfziffer) geführt. Die Kartenausgabe zur Uni-ID erfolgt derzeit in der UB oder im Rechenzentrum. Die Authentifizierung im Heidelberger OPAC erfolgt über LDAP im Metadirectory. An der UB Heidelberg wird der XML-Reader des IDM genutzt, um eigene Skripte flexibler einsetzen zu können. Zukünftig wird eventuell auch der Identityserver (IDS) eingesetzt, da

über ein Auslesen des Chips (Chipkartennummer) anstelle der Uni-ID in Barcodeform nachgedacht wird.

An der UB Passau wurde IDM inzwischen lizenziert. Genaue Pläne zum Einsatz sind aber nicht bekannt.

TOP 2: OPAC

2.1 Verschiedene Darstellung von Zeichen (e mit Trema)

Im Lokalsystem gibt es verschiedene Ersatzdarstellungen für Diakritika, z.B. e mit Trema, die sich teilweise aus der unterschiedlichen Erfassung im Verbundsystem je nach Erfassungszeitpunkt ergeben. Dabei wird die ältere Variante lokal korrekt umgesetzt, die neue Variante wird mit Währungszeichen umgesetzt.

In Würzburg wurde für FAST die CharacterNormalization entsprechend angepasst, was sich allerdings nur auf neu hinzukommende Titel auswirkt. Für besonders häufig vorkommende Autoren, z.B. Familie Brontë, hat Herr Fleuchaus das Problem über die PND gelöst, so dass Änderungsaufträge angestoßen wurden. Ähnliche Probleme gibt es auch bei Weichheitszeichen in russischen Personennamen und Titelaufnahmen. Hier hat die BSB ebenfalls eine Lösung über FAST erarbeitet, die gerne zur Verfügung gestellt wird.

Herr Scheuerl sieht eine Verstärkung der Problematik durch die Online-Schnittstellen zu den Normdateien. Eine Lösung wird erst durch die Verwendung von Unicode möglich. Dabei ist notwendig, dass bei der Übertragung in das Lokalsystem Unicode transportiert wird.

Die Alternative, Diakritika generell wegzulassen, ist nicht umsetzbar, da diese Zeichen, z.B. in arabischen Namen, auch eine trennende Funktion haben können.

Herr Dr. Weber schlägt vor, die von OCLC geplante Lösung zum Umstieg auf Unicode frühzeitig, also vor der Auslieferung, anzusehen. Die Beseitigung der bislang durch die limitierten Möglichkeiten des MAB-Zeichensatzes entstandenen Fehler ist nur durch eine Neuversorgung denkbar. Dies sollte bei der Lösung von OCLC berücksichtigt werden. Herr Scheuerl wird darum gebeten, bei OCLC nachzufragen, in welcher Form die Umsetzung geplant ist.

Generell wird gewünscht, dass Indexierung und Suche bei Diakritika immer über den Grundbuchstaben laufen sollen.

2.2 FAST: Integration des BVB-FAST-Indizes

Die in mehreren Besprechungen mit der Verbundzentrale erarbeiteten Anforderungen wurden inzwischen umgesetzt. In der jetzigen Version des FAST-Index der Aufsatzdatenbank stehen alle notwendigen Informationen, v.a. zur Quelle des Artikels, zur Verfügung. Herr Dr. Strohmaier hat einen Parser zur Einbindung in das ResultPlugin über das InfoGuide-Wiki bereitgestellt.

Die BSB hat sich den FAST-Index der Aufsatzdatenbank bereits im Zusammenhang mit Elektra angesehen.

Um die neuen Indizes nutzen zu können, muss in der SunRise-Administration für das jeweilige Target der von der Verbundzentrale verwendete View anstelle der Collection eingetragen werden.

2.3 Registerfunktion bzw. Index bei Normdaten

Herr Baumgartner hat am 25.09.2009 an die Teilnehmer der AG eine Mail mit den Vorschlägen zum Personenindex der BSB-internen OPAC-Arbeitsgruppe verschickt.

Von Frau Hitziger wurde bereits Ende Juli eine Mail mit den in Berlin-Brandenburg gesammelten, sehr konträren Meinungen verschickt.

Herr Dr. Stumpf gibt zu Bedenken, dass es in absehbarer Zeit eine gemeinsame Normdatei geben wird, deren Auswirkungen nicht übersehen werden dürfen.

Bei der Umsetzung des geplanten CR ist es wichtig, dass eine Unterscheidung zwischen Sätzen für Einzelpersonen und zusammengefassten Einträgen möglich sein muss.

Zusammenfassend soll der CR mit einigen Änderungen wie von der BSB vorgeschlagen formuliert werden. Die gewünschten Änderungen sind: Beschränkung auf die Personennormdaten, Parametrisierbarkeit, Wegfall des Tooltip, Namensuche mit Oder-Verknüpfung, Verzicht auf die Indexsuche und genauere Beschreibung des gewünschten Links zu weiteren Informationen. Herr Baumgarten wird gebeten, den CR zu formulieren.

Herr Dr. Fleuchaus erkundigt sich im Zusammenhang mit den Normdaten zum Stand der Verknüpfung von Personen in nichtstandardmäßigen Nebeneintragungen mit der Normdatei. Die entsprechenden Informationen wurden bisher noch nicht von der Verbundzentrale weitergegeben, die BSB hat die vorgeschlagene Vorgehensweise aber bereits umgesetzt.

2.4 Verbesserungswünsche "Integrated Search"

Das Thema wurde aufgrund einer Anfrage von Herrn Greubel an Herrn Scheuerl in die Tagesordnung aufgenommen. Die entsprechende Mail wurde an die Teilnehmer der AG verschickt.

Zum 1. Punkt:

Für InfoGuide war immer eine Metasuche für den Zugriff auf fremde Quellen vorgesehen. Die Verwendung von Harvesting-Methoden ist aber nicht prinzipiell ausgeschlossen. Ein Vorteil von Harvestern ist die Möglichkeit, Daten besser miteinander in Verbindung bringen zu können, z.B. zur Verwendung in Drill-Downs. Jedoch muss bei diesem Vorgehen immer die Aktualität der Daten gewährleistet sein und somit eine stetige Aktualisierung der Daten erfolgen. Dazu müssen die Systeme, deren Daten geharvestet werden, kooperieren. Herr Scheuerl sieht in der Belastung der Quellsysteme durch die ständig notwendigen Abfragen zur Aktualisierung ein Harvesting für alle Lokalsysteme als schwer durchführbar.

Herr Dr. Weber sieht nur dann eine Möglichkeit Harvester zu verwenden, wenn es eine zentrale Lösung für die Datenhaltung und –aktualisierung gibt. Herr Wittmann gibt zu Bedenken, dass die im Lokalsystem eingebundenen Datenquellen im Gegensatz zu den von EBSCO eingebundenen nicht homogen sind. Eine einheitliche Indexierung ist somit auch nur für wenige Kategorien denkbar.

Alternativ bietet sich für den einheitlichen Zugriff auf Bibliothekskataloge die Verwendung von WorldCat als Target an.

Zum 2. Punkt:

Das Ziel der USB bei der Entwicklung des USB-Portals war die Integration aller Angebote in eine gemeinsame Oberfläche. Interessant ist hier z.B. das Wegfallen der Einzeltrefferanzeige, die durch die Möglichkeit Informationen zuschalten zu können ersetzt wurde.

Solche Ansätze sollten bei der Weiterentwicklung von Touchpoint definitiv berücksichtigt werden. Jedoch ist wegen der unterschiedlichen lokalen Voraussetzungen eine standardisierte Integration wahrscheinlich nicht möglich. Gemeinsame CRs können sich somit nur auf die Bereitstellung der Technik und von entsprechenden Beispielkonfigurationen beziehen.

TOP3: Katalog

3.1 Erweiterung des Konverters

Für die Erweiterung des Konverters MB-TIT-SOK um das neue MAB-Feld 078n (Selektionskennzeichen für Projekte) wurde von Herrn Baumgartner eine entsprechende Anleitung an die AG Lokalsysteme verschickt.

Um diese Informationen auch an andere Bibliotheken weiterzugeben, wird Herr Scheuerl gebeten, die Anleitung über die SISIS-Liste zu verteilen.

3.2 Sikom Version 4

Herr Scheuerl informiert, dass mit der Sikom Version 4 die Anpassungen zum Umstieg auf Unicode kommen sollen. Der Übergang zu MARC wird erst später erfolgen.

Ziel muss es hier sein, dass der Unicode-Zeichensatz direkt über die Schnittstelle transportiert wird, zunächst aber noch im MAB-Format. Ein entsprechender Vorschlag ging bereits an OCLC, außerdem wurden entsprechende Testdaten zur Verfügung gestellt, mit denen sich OCLC bereits beschäftigt.

Generell wird nochmals von den Teilnehmern die Bitte geäußert, dass OCLC möglichst schnell zur geplanten Vorgangsweise bei der Umstellung befragt werden sollte. Zusätzlich sollten die aufgetretenen Bedenken bezüglich der Umsetzung von Diakritika an OCLC weitergegeben werden.

Die Verwendung der SIKOM als Mittel zur Umstellung auf Unicode ist aufgrund der Menge der betroffenen Datensätze nicht möglich.

Aufgrund der Speicherung der Titeldaten in Blobdatenfeldern ist auch der Weg über eine bearbeitete Datenbanksicherung nicht möglich.

Für die Verwendung eines Datenbankabzugs aus BVB müssen von OCLC Tools zur beschleunigten Bearbeitung zur Verfügung gestellt werden.

3.3 Druckgenerator

Frau Koschatzky macht darauf aufmerksam, dass es seit ONL-Zeiten keine Verbesserungen mehr im Bereich des Druckgenerators gegeben hat.

In Erlangen wird der Druckgenerator vor allem zur Erstellung von Standortkatalogen verwendet, wobei jedoch eine korrekte Sortierung nach Signaturen nicht möglich ist. Außerdem ist über den Druckgenerator keine Ausgabe von Erwerbungsdaten möglich. Konkret wird ein Standortkatalog mit Signaturen und Zugangsnummern benötigt, da aber die Inventarnummer (Kategorien 9914/9915) nicht verwendbar ist, ist diese Aufgabe über den Druckgenerator nicht lösbar.

Die Sortierung von Signaturen ist aktuell schwierig, weswegen von der UB Erlangen das automatische Füllen der Sortierformen gefordert wird. Ein entsprechender CR muss formuliert werden.

Herr Dr. Fleuchaus weist auf die Möglichkeit der Weiterbearbeitung von Signaturenlisten über Excel hin.

Herr Dr. Weber schlägt die Erweiterung von ENTLMASS vor, so dass der komplette Datenbestand zu einem Katalogschlüssel entladen werden kann, also insbesondere auch die Erwerbungsdaten.

Herr Wittmann macht darauf aufmerksam, dass generell ein Reporttool als Teil der SunRise-Software fehlt. Von Sisis wurde Crystal Reports zu diesem Zweck empfohlen, ist aber dafür nicht ausreichend.

Grundlegende Probleme der lokalen SunRise-Datenbank sind einerseits die Speicherung der Titeldaten in Blobfeldern und andererseits die nicht den Grundsätzen einer relationalen Datenbank entsprechenden Strukturen, z.B. durch wiederholbare Felder.

An vielen der in der Arbeitsgruppe vertretenen Bibliotheken werden eigene Skripte zur Erstellung von Statistiken und Listen verwendet, da die Anforderungen zu unterschiedlich sind.

Aufgrund dieser Tatsache wird entschieden, dass CRs zum Thema Druckgenerator bei Bedarf von den einzelnen Bibliotheken eingebracht werden sollten.

4. Ausleihe

4.1 Bewertung der CR-Liste

Herr Scheuerl wird die wenigen Rückmeldungen einarbeiten und an OCLC weitergeben. Nur wenige CRs wurden mit Prio 1 bewertet, was den Rückschluss zulässt, dass die Anwender insgesamt mit der Ausleihkomponente zufrieden sind.

Mit der Übergabe der CR-Liste soll gleichzeitig versucht werden, einen Termin für das nächste QS-Meeting zum Thema Ausleihe zu erhalten (*Anmerkung: der Termin ist der 26.11.*).

4.2 Bayerisches FL-Anwendertreffen

Am 14.10.2009 findet an der UB Regensburg ein Fernleih-Anwendertreffen statt. Als Vertreterin der Verbundzentrale nimmt Frau Schwarz teil. Frau Mattes, die ebenfalls in Regensburg sein wird, wird in der nächsten Sitzung über das Treffen berichten.

4.3 Aktualisierung der Benutzerdaten im ZFL

Änderungen an den lokalen Benutzerdaten, v.a. Ergänzungen oder Änderungen von E-Mail-Adressen, kommen häufiger vor. Dadurch kommt es bei den Benachrichtigungen aus dem ZFL zu Problemen, da dort die Daten der Benutzer nicht aktualisiert werden.

Die Lösung des Problems wird von der AG Lokalsysteme als sinnvoll erachtet. Ein entsprechender CR soll formuliert werden. Dazu werden aber genauere Angaben von Herrn Jäkle zu den zu übertragenden Daten benötigt. Alternativ kann auch versucht werden, über ein eigenes Tool die aktualisierten Daten zu liefern.

Das Thema Übertragung von Benutzerkommentaren an das Lokalsystem wurde zurück an die KB verwiesen. Eine Umsetzung des inzwischen vorhandenen CRs wird von OCLC als schwierig angesehen und ist nicht für die Version 4 geplant.

5. Erwerbung

5.1 Edifact: Stand der Dinge

Herr Dr. Fleuchaus berichtet von einem Gespräch mit OCLC (Frau Caballero-Castro und Frau Müller) am 07.07.2009, bei dem das erstellte Fachkonzept diskutiert, revidiert und teilweise vereinfacht wurde.

Einige offene Fragen sind noch geblieben, z.B. wie der Umgang mit Rechnungen für unverlangte Lieferungen erfolgen soll.

Die bei dem Gespräch vereinbarten Änderungen sollen bis Mitte November in das vorhandene Feinkonzept eingebaut werden.

Von OCLC ist die Erweiterung der Felder zu den Rechnungsdaten geplant, hierüber wird in der AG noch diskutiert.

Geplant ist die Definition einer Standardkonkordanz zwischen Edifact-Feldern und SunRise.

Die Umsetzung des Konzepts ist für einen Patchlevel zur Version 4 geplant. Nicht geklärt ist bisher, ob die Finanzierung über die Wartungskosten oder über eine Teilfinanzierung erfolgen wird. Eine Übernahme der Funktionalität in den Produktstandard ist vorgesehen.

Die nächste Sitzung der AG Edifact findet Ende November statt.

5.2 Überregionales Erwerbungsstreffen

Die Idee eines erneuten Erwerbungsstreffens stößt prinzipiell auf Interesse. Frau Langenstein sieht jedoch das Problem, dass es aktuell keine wirklich neuen Themen gibt und schlägt vor, auf die Version 4 zu warten.

Herr Dr. Stumpf schlägt das Thema "Aussondern" vor. Da es in der AG keine weiteren Vorschläge gab, sollen zunächst konkrete Themen gesucht werden, eventuell über eine Mail an die SISIS-Liste.

6. Sonstiges

6.1 MFC-Wiki

Die BSB und die UB Erlangen-Nürnberg haben inzwischen Informationen in das MFC-Wiki eingebracht. Frau Koschatzky schlägt eine Änderung der Struktur des Wiki vor, die dem Aufbau der Administration ähneln soll, um das Auffinden von Informationen zu erleichtern.

Bisher wurden Informationen zum MFC-Wiki nur über die AG Lokalsysteme verteilt. Eine Bekanntmachung über die SISIS-Liste wäre wünschenswert.

Die Vergabe von Zugangskennungen (lesend und/oder schreibend) erfolgt über die Verbundzentrale.

6.2 Zukünftige Projekte, Beantragung von Sondermitteln

Bis zur nächsten Sitzung sollen die Teilnehmer Überlegungen zu möglichen zukünftigen Projekten oder CR-Umsetzungen anstellen, für die eventuell Sondermittel beantragt werden können.

6.3 Kooperation mit dem KOBV

Inzwischen sind die ersten Aleph-Bibliotheken (UDK, TU Berlin) umgestiegen. Am Wochenende 3./4.10.2009 werden die entsprechenden Anreicherungen eingespielt und über die SIKOM an die Verbundteilnehmer weitergegeben. Eine Mail mit den für die lokalen SIKOM-Betreuer notwendigen Informationen hat Herr Friedl bereits verschickt.

Im Januar 2010 sollen zwei weitere SISIS-Bibliotheken umsteigen. Der Umstieg für die HU Berlin ist für Februar/März 2010 geplant, den Abschluss wird dann die FU Berlin im Sommer 2010 bilden.

6.4 Gespräch mit OCLC

Vor allem aus der KBL gab es den Wunsch nach einem Gespräch mit der Firma OCLC zum Thema Weiterentwicklung, CR-Umsetzung etc.

Herr Dr. Ceynowa und Herr Scheuerl planen hierzu zunächst, ein Schreiben mit einer Liste der Probleme aufzusetzen und dieses an OCLC weiterzugeben.

6.5 Verbundkonferenz

Für die Verbundkonferenz im Dezember gab es keine Vorschläge zu Themen, so dass die AG Lokalsysteme nicht direkt vertreten sein wird.

Herr Scheuerl wird für die KB einen Vortrag zum Thema RFID halten.

Termin der nächsten Sitzung: Dienstag, 19.01.2010